



JAHRESBERICHT über das Geschäftsjahr 2022



MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Krefeld



INHALT

MPK AUF EINEN BLICK	2
ORGANE DER GESELLSCHAFT	3
ENTWICKLUNG DER MITGLIEDER UND DES VERMÖGENS	4
LAGEBERICHT	6
BEWEGUNG DES BESTANDES	10
BILANZ	14
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	16
 ANHANG	
BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE	17
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	
Aktivposten	18
Passivposten	21
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	23
TESTAT DES ABSCHLUSSPRÜFERS	26
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	29
GLOSSAR	30
DIE VORTEILE DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG	32



DIE MÜLLEREI-PENSIONS KASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

ÜBERBLICK

MPK auf einen Blick		2022	2021	Veränderung in %
Versicherte	Anzahl	6.775	6.702	1,09
Anwärter	Anzahl	5.224	5.147	1,50
Rentner	Anzahl	1.551	1.555	-0,26
Bilanzsumme	T€	131.411	129.636	0,01
Kapitalanlagen	T€	125.604	121.544	3,34
Gewinnrücklagen	T€	9.000	8.637	4,21
Deckungsrückstellung	T€	122.178	120.829	1,12
Rückstellung für Beitrags-Rückerstattung in Tarif 2021 (RfB)	T€	5	1	
Beitragseinnahmen	T€	4.010	4.063	-1,31
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	5.335	5.113	4,34
Erträge aus Kapitalanlagen	T€	4.240	4.419	-4,04
Kapitalanlagen Nettoverzinsung	%	2,73	3,13	-12,63
Ergebnis	T€	363	1.049	-65,35

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg, Vorsitzender
Geschäftsführer der Haribo GmbH & Co. KG

Robert Timm, Elmshorn, stellv. Vorsitzender
Einkäufer der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Britta Benkmann, Hamburg
Prokuristin bei GoodMills Deutschland GmbH

Christoph Dollhopff Edler von Rebenthal,
Kleinheubach (ab 29. Juni 2022)
Leiter Personal der Josera Erbacher Service
GmbH & Co. KG

Tobias Fessler, Sersheim
Abteilungsleiter der Fessler Mühle

Dr. Peter Haarbeck, Berlin
Geschäftsführer im Verband der Getreide-,
Mühlen- u. Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Moritz Christian Krannich, Hamburg
(ab 29. Juni 2022)
CFO bei GoodMills Deutschland GmbH

Torsten Hofmann, Kleinheubach
CFO der Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG.

Thomas Link, Kleinheubach (bis 29. Juni 2022)
Leiter Controlling der Josera Erbacher Service
GmbH & Co. KG

Winfried Rostock, Elmshorn

Claas Schütte, Bremen (bis 15. November 2022)
Geschäftsführer der Roland Mills United
GmbH & Co. KG

Florie Schepansky, Düsseldorf
Assistentin der Geschäftsführung der Deutsche
Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Jörg Vahlberg, Kissenbrück (bis 29. Juni 2022)
Geschäftsführer der Hedwigsburger
Okermühle GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss
JAA Verwaltungs GmbH

VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Paul Wessling, Rommerskirchen

Mark Walddörfer, Stuttgart

TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf

Ulrich Arning, Düsseldorf,
stellvertretender Treuhänder

ABSCHLUSSPRÜFER

Hannspeter Henseler,
axis advisory + audit GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

VERANTWORTLICHER AKTUAR

Nico Unmack, Stuttgart

UNSERE MITGLIEDERVERTRETER:

UNTERNEHMENSVERTRETER

Ulrich Arning
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Andreas Bolte
Verband der Getreide-, Mühlen- u.
Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Piotr Woloszyn (ab 29. Juni 2022)
GoodMills Deutschland GmbH – Aurora Mühle

Robert Lamers
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Ingo Quast
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Thomas Jäger
Plange GmbH

Norbert Sennert
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Birgit Kottmann
Mehlbox GmbH

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Andreas Kölsch
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Doreen Scharping
VGMS e.V.

Frank Möhlmann (ab 29. Juni 2022)
GoodMills Innovation GmbH

Tobias Plinsky
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Corinna Strade
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Anne Brünning
Plange GmbH

Frank Erbacher
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Dr. Josef Rampl
Bayerischer Müllerbund e.V.

VERSICHERTENVERTRETER

Andreas Pohl
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Thomas Galus
Müllers's Mühle GmbH

Matthias Anklam
Euryza GmbH

Leonie Schueler
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Annette Grötzinger (ab 29. Juni 2022)
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Beate Poerschke
GoodMills Deutschland GmbH

Yvonne Schorn
Roland Mills West GmbH

Alexander Wöbel
tecnoConcept GmbH

Sandra Zwirn
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Kevin Kuffel
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Marcel Zimon
GoodMills Deutschland GmbH,
Schüttmühle Berlin

Anke Potschka (ab 29. Juni 2022)
Euryza GmbH

David Hartmann
Mühle Hartmann

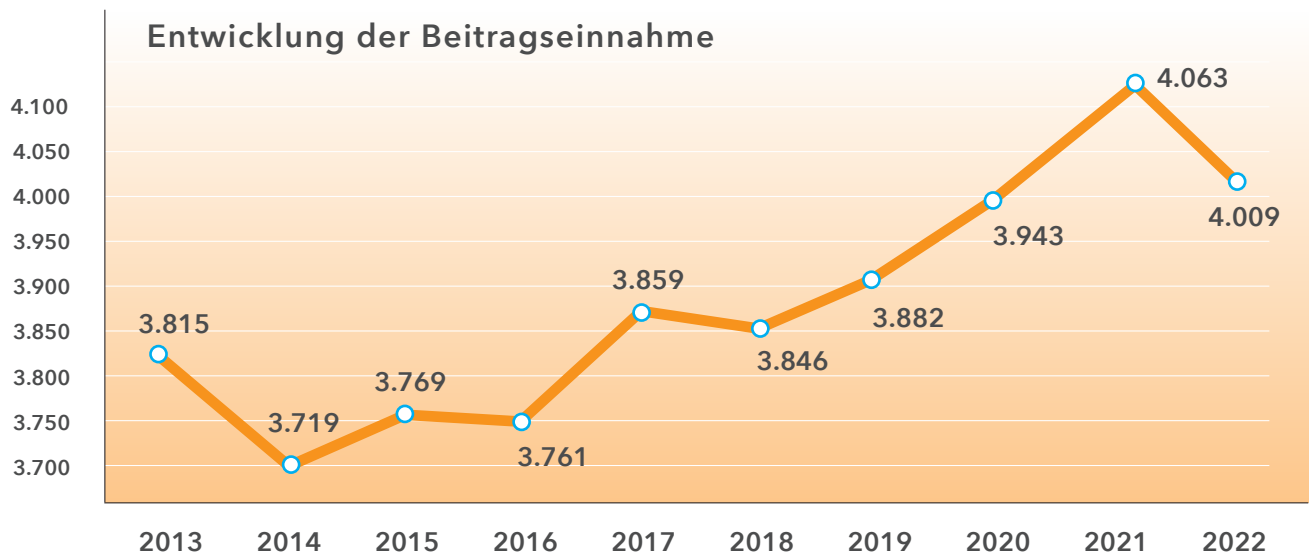
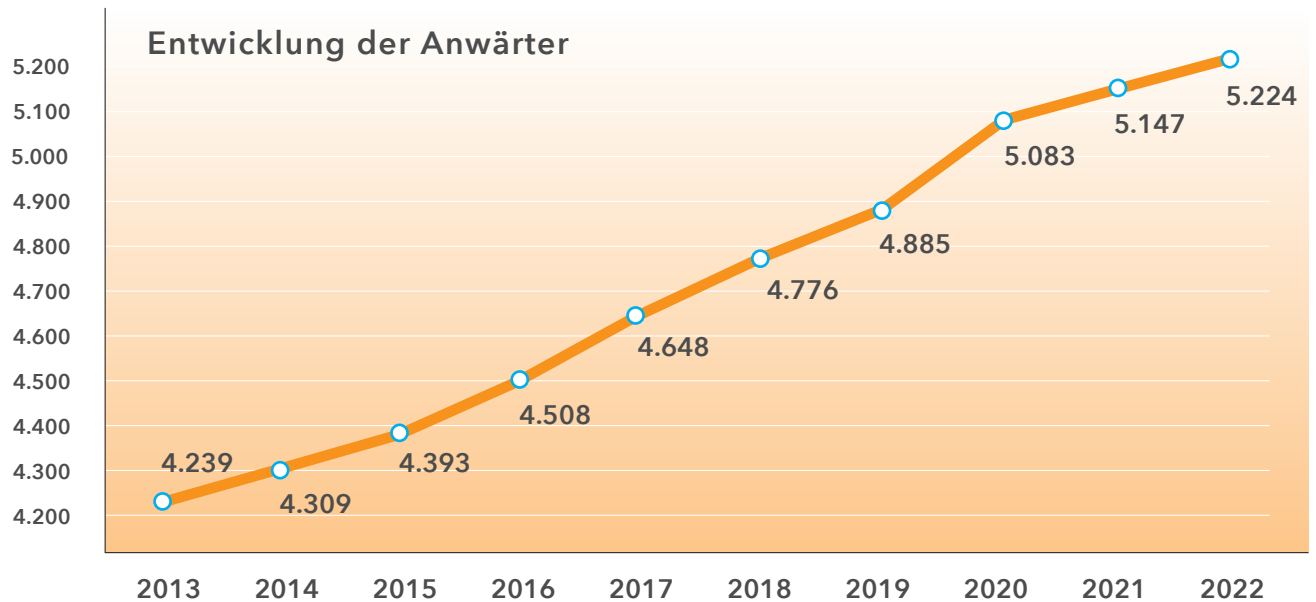
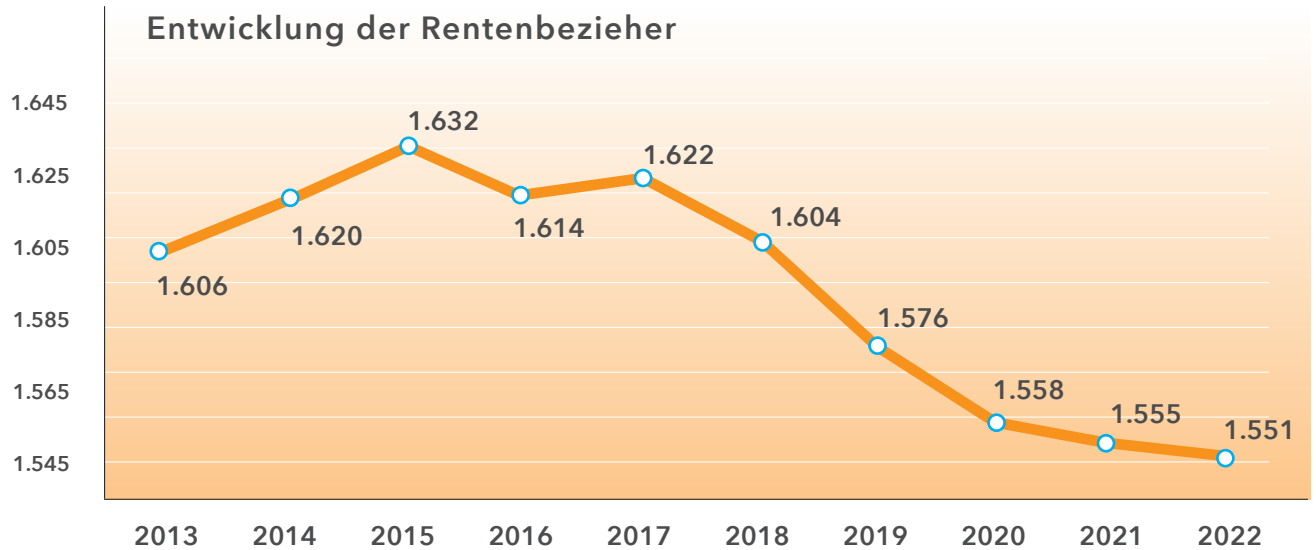
Linda Pauly (ab 29. Juni 2022)
MPK

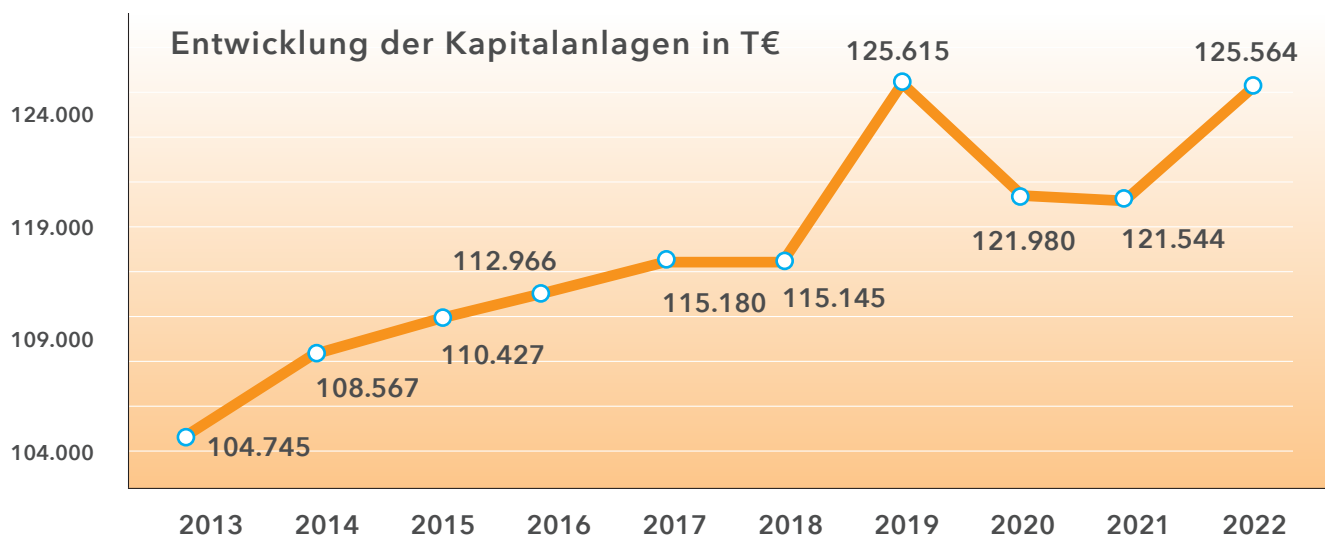
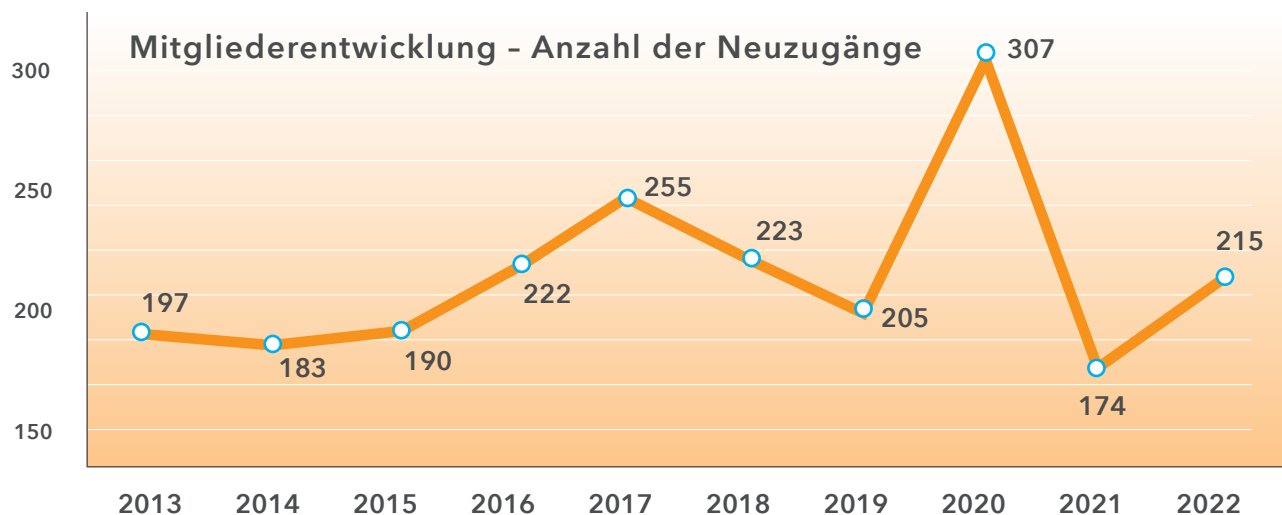
Nico Weiß
GoodMills Deutschland GmbH,
Hildebrandmühle Frankfurt

Marcus Grund
Roland Mills West GmbH

Merlin Schulze
tecnoConcept GmbH

Dieter Kötter
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA





ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

Zeitwert der Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Reserve
Beteiligungen	40	40	0
Investmentvermögen	60.864	54.697	-6.167
Inhaberschuldverschreibungen	3.582	3.186	-396
Hypothekenforderungen	5.110	5.313	203
Namensschuldverschreibungen	12.000	11.068	-932
Schuldscheinforderungen und Darlehen	44.008	43.079	-928
Festgelder			
Summe	125.604	117.383	-8.220

Die Bruttolasten verteilen sich wie folgt auf die Anlageklassen.

Anlageklasse	Buchwerte (Mio. €)	Marktwerte (Mio. €)	Stille Lasten (Mio. €)
Investmentvermögen	56.864	50.584	6.280
Inhaberschuldverschreibungen	2.592	2.174	0.418
Namensschuldverschreibungen	10.000	9.010	0.990
Schuldscheinforderungen	24.008	23.007	1.000
Darlehen			
Gesamt	93.464	84.776	8.688

AUFGABENSTELLUNG

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die versicherten Arbeitnehmer und Geschäftsleiter der Mitgliedunternehmen tätig ist. Die MPK ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und nach § 233 VAG reguliert.

Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.

Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann.

Als überbetriebliche Pensionskasse ergänzt die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit der privaten Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung von staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine kapitalgedeckte, betriebliche Altersversorgung und steigert die Leistungen durch Verwendung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und – bei beitragsbelegten Versicherungen – Unfallsterbegeld.

Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten

- der Müllerei,
- der Futter- und Düngemittelbranche,
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche,
- der Agrarwirtschaft und

Vereinigungen solcher Unternehmen sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben.

Versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

BESTANDSENTWICKLUNG

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.775 (VJ 6.702). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 5.147 auf nun 5.224 gesteigert werden. Den 5.224 Anwärtern standen 1.551 (VJ 1.555) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf Seite 10 für die Pensionsversicherung und für die Sterbegeld- und Unfallzusatzversicherung dargestellt.

KAPITALANLAGEN

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen 125.604 T€ (VJ 121.544 T€). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 13.466 T€ (VJ 5.881 T€) neu angelegt, davon 9.237 T€ (VJ 3.131 T€) aus Abgängen.

DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt jährlich. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2022 berechnet und von unserem versicherungsmathematischen Sachverständigen mit 122.178.284 € festgestellt.

RÜCKSTELLUNG FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG

Die Berechnung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) erfolgt für Tarif 2021. Durch Zuführung von 4.920 € (VJ 1.135 €) konnte eine Verzinsung vergleichbar mit unserem Alt-Tarif auch für Versicherte in 2022 dargestellt werden.

BEITRAGSEINNAHMEN

Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. -1,3%, das entspricht rd. 55 T€ (VJ 3,0%, 120 T€) auf 4.010 T€ (VJ 4.063 T€) gefallen. Von den Beiträgen entfielen 3.756 T€ (VJ 3.806 T€) auf Beiträge der Mitgliedunternehmen und 254 T€ (VJ 257 T€) auf Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betrugen 5.335 T€ (VJ 5.113 T€).

KAPITALERTRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 2.325 T€ (VJ 3.693 T€).

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von 1.914 T€ (VJ 725 T€) erzielt und insgesamt damit eine Nettoverzinsung von 2,73 % (VJ 3,13 %). Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 102 T€ (VJ 176 T€) vorgenommen, die ausschließlich die planmäßigen Abschreibungen auf den Grundbesitz betrafen. Weitere Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen in den §§ 23 bis 32 VAG normiert und insb. mit § 234d VAG die eigene Risikobeurteilung und Berichterstattung erstmals in 2021 konkretisiert. Die MPK trägt der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung umfassend Rechnung durch ein internes monatliches Berichtswesen zur laufenden, zeitnahen Bewertung unseres Portfolios, der Einschätzung unserer Schuldner und dem Aufbau geeigneter Research-Daten auch mit Datenlieferung von Dritten.

RISIKOBERICHT

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen durch Zins-, Kurs- und Ausfallrisiken sowie im Bereich der Versicherungstechnik und des Versicherungsbetriebs.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine diversifizierte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei im Bereich sicherer, aber dennoch rentabler Anlagen unter Beachtung regulatorisch geeigneter Streuung der Emittenten und Branchen. Darüber hinaus tragen der Immobilienbestand und Immobilienfonds zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Durch unseren Masterfonds (offener AIF-Spezialfonds) bzw. weitere Investitionen in fungible Fonds wurde das Anlagespektrum unter Beachtung der bestehenden Risikotragfähigkeit und Risikovorsorge 2022 diversifiziert.

Die Kapitalmärkte waren im Berichtsjahr nicht nur durch die Niedrigzinssituation und Auswirkungen der Pandemie geprägt, sondern auch durch eine kurzfristige und grundlegende Trendwende der Geldpolitik der EZB im Euroraum, infolge der gestiegenen Inflation aufgrund hoher Energiepreise als Folge des Kriegs in der Ukraine. Mittelfristig ist in 2023 mit einer weiteren Steigerung der Zinssätze zu rechnen. Der Aktienmarkt entwickelte sich im Jahresverlauf negativ und der DAX hat nach einer Erholung in 2021 rund -12% (VJ. +16%) verloren. Der Aktienbestand der MPK wurde über Spezial- und Publikumsfonds gehalten. Schnell steigende Zinsen einerseits und fallende, schwankende Aktienkurse andererseits haben die stillen Reserven unseres Portfolios vollständig verbraucht und durch stille Lasten unsere Risikotragfähigkeit stark eingeschränkt.

Die MPK achtet auch auf die Nachhaltigkeit ihrer Anlagetätigkeit.

Demzufolge identifizieren wir auch Nachhaltigkeitschancen und berücksichtigen diese als weiteren Bestandteil unserer Anlagepolitik, dennoch ist die nachhaltige Eigenschaft eines Investments grundsätzlich nicht ausschlaggebend für den Erwerb einer Kapitalanlage.

Derzeit ist bereits ein Anteil in soziale Infrastruktur und erneuerbare Energie investiert.

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der unterstellten Lebenserwartung sowie in der Erzielung des kalkulatorischen Rechnungszinses.

Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Berücksichtigung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der zusätzlichen Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts der steigenden Langlebigkeit werden die altersspezifischen Strukturen unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen. Zum Stichtag 31.12.2022 ist der durchschnittliche Rechnungszins weiter gesunken auf 2,61%, womit das versicherungstechnische Risiko der MPK kontinuierlich sinkt, auch mit Hilfe des neuen Tarifs für Neuzusagen seit 01.01.2021.

SONSTIGES

Die MPK ist Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V." in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden "Fachvereinigung Pensionskassen".

Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2022 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedunternehmen und Versicherten.

CHANCENBERICHT UND AUSBLICK

Aufgrund der steigenden Notwendigkeit für die betriebliche Altersversorgung mit steuerlicher Förderung sowie der Nachfrage nach Versorgungslösungen mit Garantie, erwarten wir eine weitere Zunahme des Versichertenbestandes sowie die Gewinnung neuer Mitglieder und Trägerunternehmen.

Solange die aktuellen Unsicherheitsfaktoren anhalten, verbunden mit einer voranschreitenden Inflation und geopolitischen Krisen sind die Folgen langfristig schwer einschätzbar. Positiv werten wir die Änderung der Geldpolitik der EZB von QE (Quantitative Easing) und Niedrigzins hin zu QT (Quantitative Tightening) mit steigenden Zinsen und dem Abbau der Ankaufprogramme. Das ermöglicht uns die Erzielung auskömmlicher Zinserträge aus Rentenpapieren mit überschaubaren Risiken bei guter Bonität der privaten oder öffentlichen Schuldner und Emittenten.

Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und rentable Anlagepolitik. Erhebliche Anteile unserer Erträge werden zur Sicherung der erreichten Pensionsansprüche und einer stabilen Rentenzahlung verwendet.

Von den bestehenden stillen Lasten in Höhe von 8.688 Tsd. € entfallen 2.408 Tsd. € auf festverzinsliche Wertpapiere des Direktbestands. Diese Lasten sind allein durch die gestiegenen Marktzinsen induziert. Aufgrund der beabsichtigten Haltedauer bis zur Endfälligkeit und unter der Voraussetzung gleichbleibender Qualität der Schuldner, lösen sich diese Lasten im Zeitablauf auf. Ein Abschreibungsrisiko besteht aus heutiger Sicht für diese Anlagen nicht. Weitere 3.890 Tsd. € Lasten entfallen auf festverzinsliche Anlagen in Fonds. Auch hier verfolgt die MPK eine langfristige Anlagepolitik, die ebenfalls eine Haltedauer bis zur Endfälligkeit vorsieht.

Lasten in Höhe von 1.654 Tsd. € befinden sich in Immobilienfonds und resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für noch nicht erfolgte Investitionen, die sich nach deren Realisation planmäßig auflösen werden.

Die verbleibenden Lasten in den Aktienfonds in Höhe von 736 Tsd. € bergen hingegen ein mögliches Abschreibungsrisiko zum nächsten Jahresende. Aufgrund der guten Eigenmittelausstattung der MPK wäre ein solches Risiko jedoch tragbar, ohne die gesetzlichen Solvabilitätskapitalanforderungen zu verletzen.

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN

(ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022

	Anwärter		Invaliden- und Alters	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3542	1605	835	290
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	123	91	44	19
2. sonstiger Zugang ¹⁾	0	1		
3. gesamter Zugang	123	92	44	19
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	8	4	37	13
2. Beginn der Altersrente	36	17		
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	8	2		
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf				1
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	38	23	0	1
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen				
7. sonstiger Abgang ³⁾	3	-1		
8. gesamter Abgang	93	45	37	15
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3572	1652	842	294
davon:				
1. beitragsfreie Anwartschaften	1500	716		
2. in Rückdeckung gegeben				
Veränderung	0,85 %	2,93 %	0,84 %	1,38 %

1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

3) z. B. Rückabwicklung, geringe WIR-Abfindung

rentner	Hinterbliebenenrenten					
Summe der Jahresrenten	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
3.243.265	406	20	4	820.761	33.625	1.972
135.912	24	3	6	60.064	11.395	1.028
135.912	24	3	6	60.064	11.395	1.028
172.120	33	5		69.318	13.485	
671						
48	3	1	6	8.529	5.699	1.028
-492		0	0		-	-
172.349	36	6	6	77.847	19.184	1.028
3.206.828	394	17	4	802.979	25.836	1.972
-1,12%	-2,96%	-15,00%	0,00%	-2,17%	-23,16%	0,00%

BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELD- UND ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)		Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe/€
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	3.980	1.265.232,26
II.	Zugang während des Geschäftsjahres		
	1. abgeschlossene Versicherungen	0	0,00
	2. sonstiger Zugang	0	0,00
	3. gesamter Zugang	0	0,00
III.	Abgang während des Geschäftsjahres:		
	1. Tod	56	23.845,29
	2. Ablauf		
	3. Storno		
	4. sonstiger Abgang	57	14.905,89
	5. gesamter Abgang	113	38.751,18
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.867	1.226.481,08
	davon:		
	1. beitragsfreie Versicherungen	3.867	1.226.481,08
	2. in Rückdeckung gegeben		
	Veränderung	-2,84 %	-3,06 %

BEWEGUNG DES BESTANDES AN ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022

B. Bestand an Zusatzversicherungen	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe / €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe / €
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres	1.467	875.055,88		
2. am Ende des Geschäftsjahres	1.382	821.490,72		
davon in Rück- deckung gegeben				

BILANZ**MPK MÜLLEREI-PENSIONS-KASSE VVAG - BILANZ ZUM 31.12.2022****Aktivseite****A. Immaterielle Vermögensgegenstände**

- I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

249.057,70 261

B. Kapitalanlagen

- I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

0,00 8.338

- II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Beteiligungen

40.000,00 40

- III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

60.864.086,49 57.264

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

3.581.609,73 3.091

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

5.110.000,00 4.800

4. Sonstige Ausleihungen

- a) Namensschuldverschreibungen

- b) Schuldscheinforderungen und Darlehen

5. Einlagen bei Kreditinstituten

12.000.000,00 12.000

35.007.833,85 47.007.833,85 36.010

9.000.000,00 0

125.603.530,07 121.543

125.852.587,77 121.804

C. Forderungen

- I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer (fällig)

29.899,96 64

2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen

22.897,33 52.797,29 24

- II. Sonstige Forderungen (./ Verb)

18.018,59 1.119

70.815,88 1.207

D. Sonstige Vermögensgegenstände

- I. Sachanlagen und Vorräte

23.618,64 44

- II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

4.750.639,49 5.882

4.774.258,13 5.926

E. Rechnungsabgrenzungsposten

- I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

679.806,18 660

- II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB

29.874,06 37

- III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten

4.148,87 2

713.829,11 699

Summe der Aktiva

131.411.490,89 129.636

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Krefeld, den 27. März 2023



Der Treuhänder Ulrich Schumacher

MPK MÜLLEREI-PENSIONS-KASSE VVAG - BILANZ ZUM 31.12.2022

Passivseite	€	€	€	VJT€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		9.000.000,00		8.637
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
a) laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2022		122.178.284,15		120.829
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		56.096,94		41
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags-rückerstattung		4.920,15		1
			122.239.301,24	120.871
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			138.178,00	83
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	6.830,34			14
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	110,74			0
		6.941,08		14
II. Sonstige Verbindlichkeiten		27.070,57		26
			34.011,65	40
E. Rechnungsabgrenzung				
davon Disagio 0				
gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			0,00	5
Summe der Passiva			131.411.490,89	129.636

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 14.12.2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Krefeld, den 16. März 2023



Nico Unmack,
Diplom-Wirtschaftsmathematiker
Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MPK MÜLLEREI-PENSIONS-KASSE VVaG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	VJ T€
1. Verdiente Beiträge			4.009.940,23	4.063
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung			1.134,97	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	208.915,00			352
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.116.678,96	2.325.593,96		3.341
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.914.519,82		725
			4.240.113,78	4.418
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.320.229,59		5.085
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		15.028,54		28
			5.335.258,13	5.113
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung			1.348.859,43	1.397
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung			4.920,15	1
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				0
a) Abschlussaufwendungen		46.162,14		50
b) Verwaltungsaufwendungen		151.624,15		155
			197.786,29	205
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		759.546,71		433
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		102.462,59		176
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		0
			862.009,30	609
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			502.355,68	1.156
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		289,19		0
2. Sonstige Aufwendungen		139.185,28		107
			138.896,09	107
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			363.459,59	1.049
4. Sonstige Steuern			2,00	4
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			0,00	0
6. Überschuss/Jahresüberschuss			363.457,59	1.049
7. Ausgleichsposten			0,00	0,00
8. Einstellung in Gewinnrücklagen - in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			363.457,59	1.049
9. Bilanzgewinn			0,00	0

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 341o HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In den Buchwerten der Grundstücke sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50 % an der „PenkaSoft Software GmbH“ in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt 80 T€.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach 341b HGB, d. h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen. Die stillen Netto-Lasten betragen insgesamt 8.220 T€.

In 2018 erfolgte die Gründung des MPK-Spezial-AIF als Masterfonds nach § 284 KAGB mit einer Multi-Asset Strategie bei der MEAG als KVG. Zum Jahresende beträgt der Buchwert des Fonds 39.238.403 € mit einem Marktwert von 35.856.770 € und somit stille Lasten von 3.381.633 €. In 2022 wurden keine Fondserträge ausgeschüttet. Die Nettolasten aller Fonds betragen 6.167 T€ (stille Reserven 113 T€) und einem Buchwert von 60.864 T€.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten und Namensschuldverschreibungen zu Nominalwerten bewertet (§ 341c HGB). Bei Valutierung bzw. Anschaffung von Namensschuldverschreibungen über pari oder unter pari wird in Höhe des Agios/Disagios eine aktive/passive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten oder Gunsten der Zinserträge nach der Effektivzinsmethode ab- oder zugeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis 800 € wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Seit 2020 wird die Deckungsrückstellung jährlich berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle berücksichtigt alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der Betandsaufstellung bekannt wurden mit den zu erwartenden Leistungen im Einzelnen. Für die Versicherungsfälle, die zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt wurden, haben wir eine Spätschadenrückstellung unter Beachtung von § 341g Abs. 1 und 2 HGB sowie gemäß 1 § 26 RechVersV gebildet.

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verwaltungskosten werden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2022 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Müllerei-Pensionskasse, Krefeld, ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) i. S. des § 233 Abs. 1 VAG, dessen Rechtsfähigkeit durch Erlaubnis des Geschäftsbetriebs durch die Aufsichtsbehörde vom 30.10.1911 begründet ist. Sie ist eine überbetriebliche Pensionskasse.

ANGABEN ZUR BILANZ

AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A, B I, B II und B III im Geschäftsjahr 2022

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

4. Summe A.

B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

5. Summe B I. und B II.

B III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
4. Sonstige Ausleihungen
 - a) Namensschuldverschreibungen
 - b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
 - c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine
 - d) übrige Ausleihungen
5. Einlagen bei Kreditinstituten
6. Andere Kapitalanlagen

7. Summe B III.

insgesamt

Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
261	55	0	0	0	67	249
261	55	0	0	0	67	249
8.338	0	0	8.236	0	102	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
40	0	0	0	0	0	40
8.378	0	0	8.236	0	102	40
57.263	3.601	0	0	0	0	60.864
3.091	500	0	0	0	9	3.582
4.800	310	0	0	0	0	5.110
12.000	0	0	0	0	0	12.000
36.011	0	0	1.001	0	2	35.008
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	9.000	0	0	0	0	9.000
0	0	0	0	0	0	0
113.165	13.411	0	1.001	0	11	125.564
121.804	13.466	0	9.237	0	180	125.853

ANGABEN ZUR BILANZ

AKTIVA

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2022 betreffen und zwischenzeitlich eingegangen sind.

II. Sonstige Forderungen

Mit einer Laufzeit unterhalb eines Jahres handelt es sich im Wesentlichen um Mietnebenkosten sowie fällige Mieten und Ausschüttungsforderungen unseres Spezialfonds.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen

	€
Anfangsbestand	44.184,99
+ Zugang	8.305,50
./. Abgang	0,00
./. Abschreibung	28.871,85
Endbestand	23.618,64

ANGABEN ZUR BILANZ

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gem. § 193 VAG

	€
Anfangsbestand 01.01.2022	8.636.542,41
Zuführung	363.457,59
Endbestand 31.12.2022	9.000.000,00

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2022	120.829.424,72
Zuführung	1.348.859,43
Endbestand 31.12.2022	122.178.284,15

Die Deckungsrückstellung wird seit 2020 jährlich berechnet. Der Berechnung liegt ein Rechnungszins von 3,0 % für Anwartschaften und Ansprüche aus Beitragszahlungen bis zum 31.12.2012 zugrunde. Für Beitragszahlungen ab den 01.01.2013 beträgt der Rechnungszins 1,75 %. Neue Mitgliedschafts- und Versicherungsverhältnisse ab dem 01.01.2021 können nur noch zu einem Rechnungszins von 0,25 % abgeschlossen werden.

Der durchschnittlich gewichtete Rechnungszins für den Gesamtbestand beträgt für das Geschäftsjahr 2,61 %.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen in Höhe von 56.096,94 € (VJ 41 T€).

ANGABEN ZUR BILANZ

PASSIVA

III. Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	€
Anfangsbestand 01.01.2022	1.134,97
Auflösung	1.134,97
Zuführung	4.920,15
Endbestand 31.12.2022	4.920,15

C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten 35 T€ (VJ 35 T€), Gutachter- und Beratungskosten 57 T€ (VJ 15 T€) sowie sonstige Urlaubsrückstellungen 44 T€ (VJ 32 T€).

D. Andere Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2022

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

a) Pensionsversicherung

Die lfd. Beiträge gliedern sich wie folgt:	2022	2021
Mitgliedsunternehmen	3.756.447,25	3.805.995,10
Freiwillige Mitglieder	253.492,98	257.278,17
Summe der Beiträge	4.009.940,23	4.063.270,27

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2022 €	2021 €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Grundstückserträge	208.915,00	352.400,00
bb) Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, MEAG	450.519,98	1.577.862,15
cc) Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	112.406,85	104.609,83
dd) Zinsen aus Hypotheken	203.862,49	187.783,33
ee) Zinsen aus sonstigen Ausleihungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	348.127,62 1.001.762,02	347.261,07 1.123.357,77
Summe aa) bis ee)	2.325.593,96	3.693.274,15
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.914.519,82	725.332,20
Summe der Kapitalerträge	4.240.113,78	4.418.606,35

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2022

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2022 €	2021 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Zahlungen für das GJ		
- Tod	33.618,10	31.022,75
- Renten	5.036.631,39	4.761.883,73
- Rückkäufe	0,00	0,00
	5.070.249,49	4.792.906,48
Zahlungen für das VJ	7.804,79	41.063,62
Regulierungsaufwendungen	242.175,31	250.749,26
	5.320.229,59	5.084.719,36
Zuführung zur Rückstellung	15.028,54	28.458,30
	5.335.258,13	5.113.177,66

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf 412.237,95 € nach 404.438,00 € im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 €	2021 €
Personalaufwendungen, Provisionen und sonstige Bezüge		
1. Löhne und Gehälter	329.972,61	325.814,30
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	62.871,62	60.520,19
3. Aufwendungen für Altersversorgung	19.393,72	18.103,51
4. Aufwendungen insgesamt	412.237,95	404.438,00

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2022 €	2021 €
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	759.546,71	433.106,61
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
- Grundstücke	102.462,59	175.650,17
- Wertpapiersondervermögen	0,00	0,00
	862.009,30	608.756,78

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Saldo aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen

2022 €	2021 €
138.896,09	106.778,26

Hierunter wurden nach Abzug sonstiger Erträge in Höhe von 289,19 € u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratsitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

4. Sonstige Steuern

2022 €	2021 €
2,00	4,00

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW.

III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen davon 5 Teilzeitkräfte. Bezüglich der Vorstandsbezüge und der Bezüge von ehemaligen Vorständen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) Gebrauch gemacht. Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 32.368 € (VJ 27 T€) (aus schließlich Abschlussprüfungsleistungen). Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben nicht vorgelegen.

Krefeld, den 16. März 2023

Der Vorstand


Paul Wessling


Mark Walddörfer

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTES

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Müllerei-Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, – bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Müllerei-Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Pensionskasse unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Wei-

teren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTES

PRÜFUNGSURTEILE

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 5. April 2023

axis advisory + audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Prof. Dr. Axer)

Wirtschaftsprüfer

(Henseler)

Wirtschaftsprüfer

**BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG
ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 2022**

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In drei ordentlichen Sitzungen haben sich der Aufsichtsrat und in vier Sitzungen der Ausschuss für Vermögenssachen des Aufsichtsrates eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der von der Mitglieder-Vereintrversammlung als Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der axis advisory + audit GmbH, Köln, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 24. April 2023

Der Aufsichtsrat

Johannes Niclassen

Abschreibung auf Kapitalanlagen

Assets

Herabsetzung des Buchungswertes von Anlagevermögen.

Assets sind die Aktivposten in der Bilanz eines Versicherungsunternehmens. Als Assets werden somit die Kapitalanlagen einer Versicherung bezeichnet. Man kann Assets in sogenannte Asset-Klassen unterteilen.

Asset-Liability-Management (ALM)

Methode der Geschäftsführung, bei der Entscheidungen über Aktiva und Passiva aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Strategien für Aktiva und Passiva zur Erreichung finanzieller Ziele unter Berücksichtigung bestimmter Risikotoleranzen und Beschränkungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z.B. Gehälter, Sachkosten usw.).

Beiträge, gebuchte / verdiente

Preis für die vom Versicherer garantierten Leistungen. Gebuchte Beiträge sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdient sind jene Beiträge, die auf den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr entfallen. Neue Beiträge sind die Beiträge für im Geschäftsjahr neu zugegangene Versicherungsverträge. Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung wird der laufende Beitrag für ein Jahr, bei Einmalbeitragsversicherungen der Einmalbeitrag ausgewiesen.

Beitragsübertrag

Aufgrund der Zahlungsweise der Kunden bereits vereinnahmtes Entgelt, das auf Risikoperioden nach dem Bilanzstichtag entfällt.

Bewertungsreserven

Stille Reserven / Stille Lasten

Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Zeitwert der Kapitalanlagen bezeichnet man als Bewertungsreserve oder auch als stille Reserve. Sinkt der Zeitwert unter den Buchwert, so muss der Buchwert unter bestimmten Voraussetzungen auf den niedrigeren Zeitwert abgeschrieben werden, die Bewertungsreserve löst sich auf. Wird nicht abgeschrieben, entstehen stille Lasten.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird durch die verzinsliche Ansammlung des Sparanteils der gezahlten Beiträge gebildet. Als versicherungstechnische Rückstellung stellt sie die Summe der Barwerte der künftigen Verpflichtungen abzüglich der Summe der Barwerte der künftig eingehenden Beiträge dar.

Leistungen

Summe aus den an die Versicherungsnehmer vorgenommenen Auszahlungen.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Man unterscheidet zwischen transitorischen Posten, also Einnahmen oder Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Erträge oder Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und antizipativen Posten, das sind Einnahmen oder Ausgaben des Folgejahres, die Erträge oder Aufwendungen des abgelaufenen Berichtsjahres betreffen.

Rechnungszins

Der Rechnungszins ist der Zinssatz, mit dem der Tarifbeitrag, sowie die Deckungsrückstellung ermittelt werden.

Risikomanagement

Führungsinstrument zur umfassenden Erkennung und Beurteilung von Risiken auf der Grundlage naturwissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und statistischer Erfahrungen und Erkenntnissen.

Rückstellungen	Rückstellungen sind Passivposten für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bestehen, deren Höhe und/oder Zeitpunkt der Fälligkeit aber ungewiss sind. Sie werden als versicherungstechnische Rückstellungen gebildet, soweit es die Eigenart des Versicherungsgeschäftes erfordert.
Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB)	Betrifft den Teil des Überschusses, der den Versicherungsnehmern nicht direkt gutgeschrieben, sondern zunächst zurückgestellt wird. Die RfB hat eine Pufferfunktion, um, losgelöst von schwankenden Jahresergebnissen, eine möglichst gleichbleibende Überschussbeteiligung zu gewährleisten.
Solvabilität	Eigenmittelausstattung eines Versicherers zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge der Versicherten.
Überschussbeteiligung	Beteiligung des Versicherungsnehmers an dem Überschuss des Vereins. Überschüsse entstehen aufgrund der vorsichtigen Wahl der Rechnungsgrundlagen. Die Höhe der Überschüsse wird insbesondere dadurch beeinflusst, wie sicher und rentabel das Versicherungsunternehmen das Kapitalvermögen anlegt, wie kostengünstig es arbeitet und wie viele vorzeitige Versicherungsfälle eintreten.
Verbindlichkeiten	Genau bestimmbare Schulden werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Position enthält auch die verzinslich angesammelten Überschussanteile der Versicherungsnehmer.
Verlustrücklage	Rücklage zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. In der Bilanz ist die Verlustrücklage (Sicherheitsrücklage) anstelle der gesetzlichen Rücklage bei Versicherungsgesellschaften auszuweisen.
Versicherungsleistungen	Zahlungen und Rückstellungen für die im Geschäftsjahr eingetretenen Versicherungsfälle (Renten und Abfindungen) einschließlich der Aufwendungen für Regulierung und der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.
Versicherungstechnisches Ergebnis	Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.
Verwaltungskosten	Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen.
Verwaltungskostensatz	Verwaltungskosten in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge
Zeitwert	Der Zeitwert der Kapitalanlagen wird entweder anhand des Marktwertes (Börsenkurs, zeitnah durchgeführte Verkäufe) oder allgemein anerkannter Verfahren (Ertragswertmethode, Equity-Methode) ermittelt.

DIE VORTEILE DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG

Die Neuordnung und Erweiterung der betrieblichen Altersversorgung (baV) in Deutschland seit 2018 schafft zusätzliche Anreize durch erweiterte Förderungen zum Ausbau der betrieblichen Altersversorgung und damit zur Vermeidung der Gefahr von Altersarmut.

Die rechnerische Standardrente (des Standardrentners) betrug in 2022 1.598,40 € monatlich. Um diese Standardrente zu erhalten, muss 45 Jahre lang für jedes Jahr Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt werden in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten, was kaum ein Versicherter erreichen kann. Nur so kommen nach 45 Jahren auch sog. 45 Entgeltpunkte für die Standardrente zusammen.

Das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten beträgt beispielsweise in

2016	=	36.187 €	/	3.015 mtl.
2017	=	37.103 €	/	3.092 mtl.
2018	=	37.873 €	/	3.156 mtl.
2019	=	38.901 €	/	3.242 mtl.
2020	=	40.551 €	/	3.379 mtl.
2021	=	41.541 €	/	3.462 mtl.
2022	=	38.901 €	/	3.242 mtl.

Die tatsächliche durchschnittliche Rente in 2022 lag jedoch erheblich unter der o.g. Standardrente und mindestens 40/28 Beitragsjahren bei Männern 1.212 € und Frauen 737 €. Ebenfalls sind ab 2023 83% der gesetzlichen Rente steuerpflichtig und 100% ab 2040. Damit sinkt das Nettorentenniveau weiter nach Abzug von Steuer und Sozialversicherung. Selbst das Bruttoniveau von 46% in den kommenden Jahren zu halten, wird immer fraglicher und eine weitere Absenkung durch Langlebigkeit (Rentendauer bei Männern 18,1 Jahre/Frauen 21,8 Jahre) und erhöhte Rentenzugänge der geburtenstarken aber reproduktionsschwachen Jahrgänge ist wahrscheinlich bzw. unausweichlich, da die Belastung durch höhere Rentenbeiträge der Erwerbstätigen limitiert werden muss oder der Rentenbeginn angehoben wird.

Um in seiner eigenen Lebensplanung diesen Entwicklungen nicht hilflos ausgesetzt zu sein, muss eigenes Altersvermögen aufgebaut werden, denn auch die Angst vor Altersarmut nimmt mir 43% in Deutschland zu. Bis zu 1,5 Mio. Menschen sind möglicherweise betroffen und ca. 769.000 Rentner (Creditreform) sind altersüberschuldet, wobei jeder fünfte Neurentner wird ab 2036 von Altersarmut bedroht sein könnte und nicht umsonst wurde die Hinzuverdienstgrenze für Rentner ab 2023 gestrichen. Eine Überschuldung zu verhindern kann sicherlich über unterschiedliche Wege erreicht werden, aber ein auch steuerlich unterstützter Weg ist die betriebliche Altersversorgung.

Steuerliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung schafft zusätzliche Anreize. Für bestehende Zusagen und Gestaltungen der betrieblichen Altersversorgung, ob arbeitgeberfinanziert oder mittels Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers oder in Kombination, ergeben sich neue Steuerfreigrenzen.

Die zusätzliche Altersversorgung für den gesamten Ernährungs- und Agrarbereich



MPK – Ihr zuverlässiger Partner!

Die Möglichkeiten der Altersversorgung sind vielfältig (2023 Beiträge steuerfrei bis 7.008 € und sozialversicherungsfrei bis 3.504€). Doch noch vielfältiger und individueller sind unsere Lösungen.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



**Müllerei-Pensionskasse
Versicherungsverein a.G.**

Telefon 021 51 72 88-0
mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de



Seit 2018 werden Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 8% der **Renten-Beitrags-Bemessungs-Grenze** (RBBG) steuerfrei gestellt.

Die RBBG 2023 beträgt 7.300 € im Monat und somit können bis zu 584 € mtl. bzw. 7.008 € jährlich in eine betriebliche Altersversorgung **steuerfrei eingezahlt werden** (§ 3 Nr. 63 EStG).

Diese 8%-Grenze wird durch den Gesetzgeber leider nicht auf die Sozialversicherung übertragen. **Sozialversicherungsfrei** bleiben die betrieblichen Altersvorsorge-Beiträge wie bisher bis zu 4% der RBBG, also in 2023 bis zu 292 € mtl. bzw. 3.504 € im Jahr. Neu ist aber auch die Weitergabe von ersparten Sozialversicherungsbeiträgen durch den Arbeitgeber (maximal 15%) für **alle** Arbeitnehmer mit Entgeltumwandlung ab 2023.

Als zusätzliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung kann ein freiwilliger arbeitgeberfinanzierter zusätzlicher Förderbeitrag (§100 EStG) gezahlt werden.

Begünstigt sind Arbeitnehmer mit einem mtl. Einkommen bis **2.575 €** ohne Anrechnung von Zuschlägen oder Sonderzahlungen.

An diesem Arbeitgeber-Förderbeitrag zwischen **mindestens 240 € und maximal 960 €** im Jahr beteiligt sich der Staat mit 30% und erstattet dem Arbeitgeber 72 € (30% von 240 €) bzw. bis zu 288 € (30% von 960 €).

Der Arbeitgeber kann vom Gesamtbeitrag der einzubehaltenden Lohnsteuer den bAV-Förderbeitrag entnehmen und bei der nächsten Lohnsteueranmeldung gesondert absetzen (somit ein Abzug von 72 € - 288 €). Ist keine Lohnsteuer einzubehalten oder ist die vom Arbeitgeber einzubehaltende Lohnsteuer geringer als der BAV-Förderbetrag, kommt es mit der Lohnsteuer-Anmeldung zu einer Erstattung durch das Betriebsstätten-Finanzamt.

Beispiel: 5 Mitarbeiter erhalten

1. eine Gehaltserhöhung von 960 € (80 € mtl.) oder

2. den Förderbeitrag von 960 € (80 € mtl.)

Der Sozialversicherungsbeitrag beträgt 19,425% des Bruttogehaltes: 9,3 % Rentenvers. + 1,30 % AL-Vers. + 7,3 % Krankenvers. + 1,525 % Pflegevers. = **19,425%**.

1. Erhöhung

Gehaltserhöhung (5 x 960) =	4.800,00 €
plus SV-Beitrag des AG	932,40 €
Nettoaufwand vor Steuer	5.732,40 €
minus Steuersatz des AG 30 %	1.719,72 €
ergibt Nettoaufwand	4.012,68 €

2. Förderbeitrag

Arbeitgeberleistung (5 x 960) =	4.800,00 €
Erstattungsbetrag des FA 30 %	1.440,00 €
Nettoaufwand vor Steuer	3.360,00 €
minus Steuersatz des AG 30 %	1.008,00 €
ergibt Nettoaufwand	2.352,00 €

Die Gesamtersparnis für den Arbeitgeber beträgt in diesem Beispiel **1.659,68 €**, wenn die Möglichkeit des Förderbeitrags genutzt wird.

Fazit:

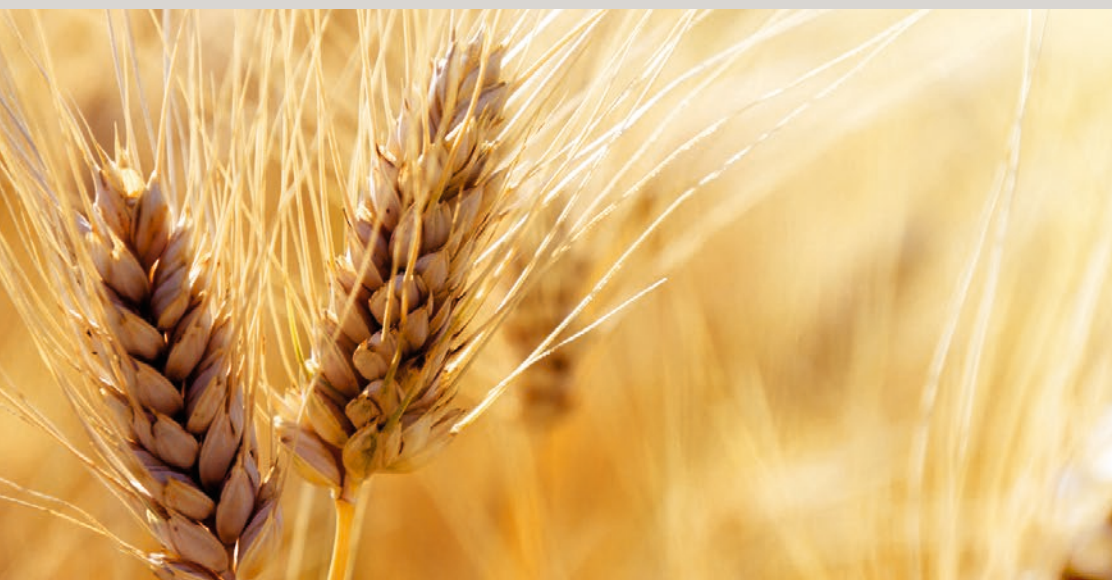
Die Entwicklung durch fehlenden Nachwuchs der geburtenstarken Jahrgänge und die zunehmende Zahl langlebiger Rentner kann nicht mehr abgewendet werden, da die Vergangenheit sich nicht mehr ändern lässt und unvermeidbar zu einer sinkenden gesetzlichen Versorgung führt.

Der einzige Ausweg bleibt den heute Erwerbstätigen nur über eine betriebliche und/oder private Altersversorgung.

Möchten Sie mehr Informationen bzw. ein individuelles Angebot, dann rufen Sie uns bitte an, denn **mit der MPK haben Sie eine Sorge weniger.**

Die MPK wurde 1911 gegründet, ist schlank organisiert, hat keinen Außendienst und keine Vertriebskosten. Unserer Mitglieder werden individuell betreut und haben feste Ansprechpartner.

Ihre Müllerei-Pensionskasse VVaG, Krefeld



MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG

Leyentalstraße 26
47799 Krefeld

Telefon (021 51) 72 88-0
Telefax (021 51) 72 88-44

E-Mail: mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de